

Intelligente Spende

Bertelsmann startet Zusammenarbeit mit SOS-Kinderdörfern und sammelt 15 000 Bücher für die Jugendlichen

Von Andrea Schlaier

Es ging ganz schnell. Mehr als 16 Bücher pro Minute – macht in der Stunde 1000 Schmöcker, und in 15 Stunden waren es schließlich 15 000 Exemplare. Innerhalb kürzester Zeit hatten die Mitglieder und Mitarbeiter von „Der Club Bertelsmann“ ihre heimischen Regale durchgesehen und alles, was sie daraus an gut erhaltener Kinder- und Jugendbuchliteratur entbehren konnten, für die Aktion zur Verfügung gestellt. In mehreren Lkw-Ladungen wird die Fracht dieser Tage ausgeliefert: an 14 SOS-Kinderdörfer in Deutschland. Damit läuft auch die erste Kooperation zwischen dem Medienkonzern und den Kinderdörfern an, die gestern in München von Vertretern der beiden Häuser der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Der 23. April ist eigentlich Schuld an dieser Zusammenarbeit. Es ist der Welttag des Buches, und heuer sollte zu diesem Anlass nicht das übliche Programm ablaufen. „Wir wollten mal etwas anderes machen, nicht immer Lesungen oder ähnliches“, sagt Bertelsmann-Presse-sprecher Rocco Thiede. „Wir dachten mehr an praktische Leseförderung und haben erfahren, dass es in vielen SOS-Kinderdörfern keine Bibliotheken gibt.“ Im Unternehmen fand man Gefallen an dieser „Grundversorgung mit aktueller Literatur“. Die Empfänger der Spende jedenfalls waren hoch erfreut, sagt Rainer Damm, Sprecher der Hilfsorganisation. „Es gibt bei uns zwar in einzelnen Häusern Räume, die als Bibliothek angelegt sind, manche sind gerade im Aufbau, aber entsprechend versorgt sind wir eben längst nicht überall.“ Lektüre sei für diese Buben und Mädchen deshalb so wichtig, „weil viele, die zu uns kommen, entwicklungsverzögert sind und Lesen ein wesentlicher Bestandteil in der pädagogischen Arbeit mit ihnen ist“, sagt Rainer Damm.



Praktische Lesehilfe: Es war nur die Spitze einer Bücher-Pyramide, die „Bertelsmann“ Dirk Hess (links) gestern an die SOS-Kinderdörfer beziehungsweise den Sprecher der Organisation, Rainer Damm, übergab. Foto: Andreas Heddergott

Zusätzlich zu den Spenden aus zweiter Hand wurden gestern auch 1000 neue Sachbücher für Grundschüler, Spielzeug, Medien und ein Scheck in Höhe von 3000 Euro an die Vertreter der SOS-Kinderdörfer übergeben.

Die Kooperation zwischen den neuen Partnern soll weitergehen. „Wie genau wissen wir noch nicht“, gesteht Rainer Damm. Im Gespräch ist zunächst eine weitere Sammelaktion in der Adventszeit. Diesmal wird es aber vermutlich

nicht um gebrauchte Bücher über effektive Lernmethoden oder die Reisen des Hassen „Felix“ gehen, sondern um finanzielle Unterstützung. Sicher ist bislang nur, dass die Aktion länger als 15 Stunden laufen wird.